

Spracheographische Einordnung: Unbestimmt.

Edition: StSG. II, S. 47 (Nr. DLV).

Literatur: StSG. III, S. 609, Anm. 1; StSG. IV, S. 446, Nr. 181; H. Brauer, Die Bücherei von St. Gallen, S. 86; C. Cigni, AION. Ns. 6 (1996) S. 33; U. Möllmann, Die althochdeutschen Adjektive auf *-sam*, S. 85.

211 ST. GALLEN, STIFTSBIBLIOTHEK 260

StSG. 182

A

Handschrift

Beschreibung: Codex; Pergament; 194 Blätter; 23,8/23,9 x 17,1/17,6 cm; mit braunem Leder überzogene Holzdeckel; ehemals 2 Schließen; heute eine Schließe; Zählung von 1 bis 392 von jüngerer Hand jeweils in der äußeren oberen Ecke der Seite; Zahlen 160, 161, 256 und 257 in der Zählung übersprungen. – Einrichtung: Schriftspiegel 16,5/16,7 x 12,3/12,5 cm; einspaltig; 22 Zeilen; Titel in Capitalis rustica, zum Teil in roter Farbe; leicht verzierte Initialen in roter Farbe. – Schrift: karolingische Minuskel von einer Hand aus der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts; Notizen von der Hand Ekkeharts IV.

Inhalt: p. 1 Federproben; p. 2 leer; p. 3–180 Beda, Kommentar zur Bibel, Apostelgeschichte; p. 179 leer; p. 181–390 Beda, Kommentar zur Bibel, Apokalypse; p. 390 Schreibervermerk; p. 391 neuzeitliche Notiz über die in dem Schreibervermerk genannten Wichram und Hartpert; p. 392 leer.

Geschichte: Codex der Schrift nach in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts entstanden, in der auch die Schreiber nachgewiesen sind.

Literatur: A. Bruckner, *Scriptoria medii aevi helvetica*, III, S. 39–41, 88; K. Halm, *Verzeichniss der älteren Handschriften lateinischer Kirchenväter in den Bibliotheken der Schweiz*, S. 128; *Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz*, III, Text, S. 262, Nr. 847; M.L.W. Laistner – H.H. King, *A Hand-List of Bede Manuscripts*, S. 22, 26, 29; Th.W. Mackay, in: *Saints, scholars, and heroes*, I, S. 210, 222–231; G. Scherrer, *Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen*, S. 97f., Nr. 260; StSG. IV, S. 446, Nr. 182. – Abbildung eines Ausschnitts von p. 390 bei A. Bruckner, *Tafel XVI*.

Glossen

Zahl und Art: Textglossierung: 2 vereinzelt Glossen zu Beda, Kommentar zur Bibel, Apostelgeschichte; davon 1 (p. 130) interlinear und 1 (p. 142) marginal stehend; Glossen von der Hand Ekkeharts IV. (um 980–1060) im Rahmen seiner ansonsten lateinischen Glossierung.

Zeit und Ort: Glossen im 11. Jahrhundert wohl in St. Gallen eingetragen.

Sprachegeographische Einordnung: Unbestimmt.

Edition: StSG. II, S. 44 (Nr. DXLVI).

Literatur: StSG. IV, S. 446, Nr. 182; H. Brauer, Die Bücherei von St. Gallen, S. 86; V. Santoro, LF. 2 (1996) S. 233.

212 ST. GALLEN, STIFTSBIBLIOTHEK 263

StSG. 183

A

Abbildung p. 62

Handschrift

Beschreibung: Codex; Pergament; 110 Blätter sowie je 2 zusätzliche ungezählte Papierblätter vorne und hinten; 18,0 x 14,5 cm; Zählung von 1 bis 220 von jüngerer Hand jeweils in der äußeren oberen Ecke der Seite; Holzdeckel; mit braunem Leder überzogener Rücken; ehemals eine Schließe. – Einrichtung: Schriftspiegel 12,3/12,4 x 10,1/10,4 cm; einspaltig; 20–25 Zeilen (einmal 38); Überschriften in Majuskeln. – Schrift: karolingische Minuskel von 2 Haupthänden aus der 1. Hälfte des 9. Jahrhunderts.

Inhalt: p. 1–63 Beda, De miraculis S. Cuthberti; p. 61 leer; p. 62, 64–180 Aldhelm, De laudibus virginum; p. 180–200 Aldhelm, De octo principalibus vitiis; p. 201–219 Theodulf von Orléans, Briefe an Modoin und Aigulf; Modoin, Brief an Theodulf von Orléans; p. 220 Federproben.

Geschichte: Codex der Schrift nach in der 1. Hälfte des 9. Jahrhunderts in der Benediktinerabtei St. Gallen entstanden; auch ein Eintrag im Bücherverzeichnis des Codex 728 aus dem 9. Jahrhundert weist darauf sowie ein Eintrag im Verzeichnis von 1461.

Literatur: G. Baesecke, Der Vocabularius Sti. Galli, S. 20, 62; H. Brauer, Die Bücherei von St. Gallen, S. 33, 48; A. Bruckner, Scriptoria medii aevi helvetica, III, S. 22f., 89; K. Halm, Verzeichniss der älteren Handschriften lateinischer Kirchenväter in den Bibliotheken der Schweiz, S. 114, 127; M.L.W. Laistner – H.H. King, A Hand-List of Bede Manuscripts, S. 89; M. Lapidge, Anglo-Latin Literature 600–899, S. 341; H. Mettke, Die althochdeutschen Aldhelmglossen, S. 3, 5 und passim; E. Munding, Das Verzeichnis der St. Galler Heiligenleben, S. 117; K. Riedel, Grammatik der althochdeutschen Glossen zum Carmen 'De laudibus virginum', S. 38; K. Riedel, in: Septuaginta quinque, S. 299, 303 und passim; D. Schaller, Studien zur lateinischen Dichtung des Frühmittelalters, S. 50f., 53f.; G. Scherrer, Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen, S. 98, Nr. 263; W. Schröder, ZDA. 87 (1956–1957) S. 175–178 und passim; StSG. IV, S. 446, Nr. 183.

Glossen

Zahl und Art: Textglossierung: 6 Glossen zu Aldhelm, Werke; davon 3 Interlinear – (p. 62) und 2 Marginalglossen (p. 64, 65) zu De laudibus virgi-